

Projekt

Erschliessung des Schlössli Niederurnen

Dokumentation
für Sponsoren und Stiftungen

für ALLE





Inhalt

1	Schlössli Niederurnen.....	3
	1.1 Standort Niederurnen.....	3
	1.2 Geschichte.....	3
2	Das Projekt.....	4
3	Aufgaben des Vereins	5
4	Warum kann es nicht mehr weitergehen wie früher?	6
5	Projektkosten.....	6
6	Wer soll wieviel mittragen?	6
7	Stärken des Projekts.....	7
8	Zeitplan.....	8
9	Dank / Abschluss.....	8



1 Schlössli Niederurnen

1.1 Standort Niederurnen

Niederurnen ist ein Dorf mit ca. 4'000 Einwohnenden am Eingang des Kantons Glarus. Niederurnen war bis vor 2010 zusammen mit dem Ortsteil Ziegelbrücke eine eigene Gemeinde. Im Rahmen der grossen Glarner Gemeindestrukturreform von 2010 wurde Niederurnen Teil der grossen Gemeinde Glarus Nord, die die acht Dörfer Bilten, Niederurnen, Oberurnen, Näfels, Mollis, Filzbach, Obstalden und Mühlehorn umfasst.

Glarus Nord ist verkehrsmässig gut erschlossen und von Zürich in rund 45 Minuten mit dem Auto oder Zug erreichbar. Entlang des Linthkanals im Norden verläuft die Autobahn A3 mit mehreren Autobahnanschlüssen. Der Eisenbahnknotenpunkt Ziegelbrücke, welcher an der Kantonsgrenze zu St. Gallen liegt, gilt als das Tor zum ganzen Kanton Glarus. Das von den SBB betriebene Netz der Glarner Busbetriebe stellt Glarus Nord den Nahverkehr sicher. Das Niederurner-Täli mit der Seilbahn ist für alle Altersgruppen ein weit herum bekannter Ausflugsort zum Wandern (u.a. aufs Hirzli), Biken (nationale MTB-Route 1 ins Wägital), für Skitouren und sogar mit einem Kinderskilift.

Glarus Nord ist eine Standortgemeinde mit zahlreichen bekannten Unternehmen wie der Swisspearl (ehemalige Eternit), Netstal Maschinen AG, Carlsberg Supply Company, Chocolatier Läderach, Helikopter Kopter und andere. Es sind rund 1300 Unternehmen domiziliert, die ca. 8580 Arbeitsplätze aufweisen. Allein im Areal der ehemaligen Textilfirma Jenny in Ziegelbrücke sind über 300 Arbeitsplätze angesiedelt.

1.2 Geschichte

1265 fand erstmals die Burg Oberwindegg Erwähnung. Deren Besitz war um 1300 unter «kleineren» Adligen sehr umstritten. Die Burg Windegg (nördlich von Niederurnen) wurde gemäss den belegten Bodenfunden in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts gebaut und rund 100 Jahre später wieder aufgegeben. Der Glarner Chronist Aegidius Tschudi behauptete im 16. Jhdt., Ober-Windegg sei im Sempacherkrieg 1386 zerstört worden. Hier liegt wahrscheinlich eine Verwechslung mit der Vorburg bei Oberurnen vor, die zu jener Zeit das Zentrum der habsburgischen Herrschaft im Glarnerland bildete. Um 1640 wurde der Hang unterhalb der Ruine der Windegg terrassiert. Die für die Stützmauern nötigen Steine lieferte die zerstörte Burg Windegg. 1868 wurden die ersten Rebbberg-Statuten für den Burgwegler erstellt. 1876 erwarb der Tagwen Niederurnen aus dem Nachlass des Ratsherrn und Richters Albrecht Schlittler-Elmer, zum Vogelhof, den oberen Teil des 'Burghügels' samt etwas Wald. Vom ehemaligen mittelalterlichen Wohnturm waren nur noch wenige Überreste vorhanden. 1878 entstand auf Initiative der Bürgergemeinde Niederurnen ein «Lusthäuschen» als Ausflugsziel auf dem Burgareal.

Am 27. Juli 1912 entstand aus einem Initiativkomitee, bestehend aus Mitgliedern von Gemeinderat und Verkehrsverein sowie ein paar Idealisten, eine 'Genossenschaft für Ausbau und Betrieb einer Sommerwirtschaft auf dem Schlössli. Am 5. April 1913 beschloss die Generalversammlung, für insgesamt CHF 12'500 den Schlössliturm erstellen zu lassen (5). Als Baumaterial wurden Kalksteine eingesetzt, die nicht aus der unmittelbaren Nähe der Burg stammen können (6). 1914 war die Anlage fertig erstellt – die Einweihungsfeier, welche auf den 1. August 1914 festgesetzt wurde, konnte zwar wegen des Kriegsausbruchs nicht stattfinden – aber das jetzige 'Schlössli' war geboren.



Seither hat im Schlössli die 1912 gegründete Schlössli-Genossenschaft eine Sommerwirtschaft betrieben. Die Kosten für Sanierungen und Verbesserungen wurden immer wieder durch Sammlungen bei Firmen und Privaten gedeckt – meist mit grosszügiger Unterstützung des Tagwens (Bürgergemeinde) von Niederurnen. Die Betriebszeiten konnten verlängert werden. Die Anforderungen an Küche, Gaststube, Wasser- und Strom-Versorgung wie auch an den Wohntrakt für den Pächter stiegen laufend weiter. 1972 musste eine Warentransportbahn gebaut werden, nachdem der langjährige Säumer den Materialtransport mit Maultieren über die Schlössli-Treppe nicht mehr ausführen konnte. Laufend wurden weitere Sanierungen und Ergänzungen mit viel Fronarbeit ausgeführt und mit Spenden und Mitteln des Tagwens und der Gemeinde Niederurnen finanziert.

Im Zusammenhang mit der Glarner Gemeindestrukturereform per 1.1.2011 wurde ein von der Gemeindeversammlung Niederurnen schon genehmigtes Ausbauprojekt mit neuer Bahn und vergrössertem Restaurant durch den Glarner Regierungsrat gestoppt. Der Besitz und damit auch der Betrieb des Schlössli Niederurnen ging an die neu fusionierte Einheitsgemeinde Glarus Nord über. Die Genossenschaft sah für sich immer weniger Aufgaben und Inhalt und hat sich in der Folge per Ende 2024 aufgelöst.

Das Bedürfnis für Verbesserungen im Schlössli Niederurnen zur Sicherung als Restaurant und Ausflugsziel ist weiterhin gross. Die Transportbahn hat mittlerweile das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Küche und Gaststube sind für einen professionellen Betrieb klar zu klein und haben andere Mängel – dies belegen Gastrokonzepte, die die Genossenschaft und die Gemeinde schon ausarbeiten lassen haben. Ein Zugang für alle wird zudem immer wichtiger – insbesondere um Anlässe durchführen zu können. Für betagte Personen, Personen mit Behinderung, Familien mit Kleinkindern und weitere Personengruppen mit einer Beeinträchtigung sind die 323 Treppenstufen zu Fuss zum «Schlössli» kaum machbar.

Die Gemeinde Glarus Nord, Abteilung Liegenschaften teilte mit, dass Sie die Schlössli-Liegenschaft mit dem Restaurant-Betrieb erhalten, aber wegen der angespannten Gemeindefinanzen allein ohne Drittmittel nicht ausbauen kann.

Am 24. Oktober 2024 wurde – auf Initiative von Willy Bissig – der Schlössli Verein Niederurnen gegründet, der sich für den Erhalt des Aussichtspunktes und den Ausbau des Restaurants einsetzen will.

2 Das Projekt

Das Schlössli soll Zugang für alle erhalten und als Restaurant und Aussichtspunkt erhalten bleiben. Die Gemeinde als Besitzerin soll das Projekt umsetzen für eine neue Güter- und Personentransportbahn und für Sanierung und den Ausbau des Schlössli als Lokal für ein leistungsfähiges Restaurant, das möglichst ganzjährig betrieben werden kann.

Die Kosten sind aufgrund einer Machbarkeitsstudie bekannt. Das Total der Massnahmen beläuft sich gemäss einer Schätzung der Gemeinde auf CHF 1,5 Mio. Der Schlössli Verein geht eher von einer Schätzung von CHF 1,8 Mio. aus. Da die Gemeinde aber Finanzsorgen hat und aktuell andere Prioritäten setzen muss (Schulhäuser, Leitungen, Verkehr, ...) geht sie das Projekt aktuell nicht an. Der Vorstand des Schlössli Vereins geht davon aus, dass mit einem Beitrag von mindestens einem Drittel der notwendigen Summe der Gemeinderat und die Gemeindeversammlung zu motivieren sein könnte, das Projekt zu beschliessen und den



Rest der finanziellen Mittel zu sprechen und das Projekt anzugehen. Sowohl über die Details im Projekt wie auch die Details der künftigen Betriebsführung wird die Gemeinde Glarus Nord entscheiden, da die Gemeinde Besitzerin und Bauherrin und auch Betreiberin des Schlössli ist.

Das wichtigste Element des Projektes ist ein neuer **Schräglift** (für Kinderwagen, Rollstuhl, Seh-, Geh- und oder Atembehinderte usw.) ab alter Landstrasse (bisheriger veralteter Transportlift). Die Grösse wird definiert durch ein Palett bzw. einen Rollstuhl mit Begleitung.

Niederurnen hat über 30 Vereine und über 60 Firmen/Gewerbebetriebe. In Glarus Nord und insbesondere in Niederurnen gibt es nur noch vereinzelt Gastrobetriebe. aktuell gibt es keine, die sich für Firmenessen wie Weihnachten, Jubiläen, Meetings, Essen mit Geschäftspartnern, Familienfeste wie, Geburtstage, Konfirmations- oder Erstkommunions-Essen, Leidmahle, Vereinsanlässe wie Klausabende, Hauptversammlungen, Zusammenkünfte für Parteien und Vereine und Klassen-zusammenkünfte für alle Jahrgänge eignen.



Symbolbild; mit freundlicher
Genehmigung der Inauen-Schätti AG

Darum sind für die **Gastronomie** und das **Restaurant** auch Massnahmen vorgesehen. Folgende Ideen sind im Gastrokonzept der Gemeinde bzw. in der Machbarkeitsstudie berücksichtigt. Diese sind aber noch nicht auf der Stufe eines Projektes ausgearbeitet und darum erst als Hinweis, in welche Richtung ein Restaurant-Umbau gehen könnte.

Der Aussichtspunkt und der Gastrobetrieb für 90 Personen soll auch über die Grenzen von Glarus Nord zur Verfügung stehen. Ein Besuch im Schlössli mit der besonderen Aussicht ist sicher eine Bereicherung. Niederurnen/Ziegelbrücke ist nebst der Autobahnausfahrt ein SBB-Knotenpunkt. Ebenso treffen sich in Niederurnen/Ziegelbrücke schneller oder langsamer Velofahrende Gruppen, die auf das Angebot vom Schlössli Niederurnen aufmerksam gemacht werden können. Dazu muss auch eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit Visit Glarnerland angestrebt werden.

3 Aufgaben des Vereins

Der neue Schlössli Verein Niederurnen hat folgende Ziele:

- die Unterstützung der Erschliessung des Aussichtspunktes und Gastrobetriebes Schlössli Niederurnen für ALLE;
- die Unterstützung bei der Realisierung einer modernen und wirtschaftlich effizienten Betriebsführung des Restaurants;
- die Unterstützung der Bekanntmachung des touristisch einmaligen Aussichtspunktes und des Gastrobetriebes.

Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, Geld zu sammeln, damit die Gemeinde Glarus Nord das Projekt angeht: (mind. CHF 700'000). Wenn gut ein Drittel der Mittel von anderen beigesteuert wird, wird die Gemeinde (Gemeinderat und Gemeindeversammlung) eher gewillt sein, das Projekt mit einer Gesamt-Investition von brutto ca. CHF 1,8 Mio. zu beschliessen.



4 Warum kann es nicht mehr weitergehen wie früher?

Früher wurden Sanierungen und Ausbauten durch private Initiative, von Mitgliedern der Genossenschaft und von engagierten Niederurnern in viel Fronarbeit und Unterstützungen auch von Mitarbeitenden der Gemeinde realisiert. Es konnte auch immer auf viel Unterstützung von lokalem Gewerbe mit Gratis-Material und Gratis-Dienstleistungen gezählt werden.

Wegen höherer Ansprüche an Qualität, Sicherheitsvorschriften und klarer Verantwortung und Haftung reicht Fronarbeit und Gratis-Material heute meistens nicht mehr. Auch muss heute die Gemeinde viel strengere Regeln und Anforderungen erfüllen (Ausschreibungen, Submission, Ansprüche an Sicherheit und Qualität).

Der laufende Unterhalt und der Betrieb bleibt weiterhin bei der Gemeinde. Weder ein Pächter noch der Schlössli Verein können dieses Risiko tragen. Ein Verkauf der Liegenschaften ist zudem aus raumplanerischen Gründen («Zone öffentliche Bauten») nicht möglich.

5 Projektkosten

Neubau Bahn (mit Abbruch und Podesten)	CHF	900'000
Umbau Restaurant und WC im EG	CHF	200'000
Umbau Küche	CHF	150'000
Div. (Planung, Anpassungen 1. OG)	CHF	67'000
Reserve	CHF	183'000
Total Schätzung gemäss Gemeinde	CHF	1'500'000
Reserve II (z.B. Heizung, Durchgang, u.a.)	CHF	300'000
Total Schätzung gemäss Verein	CHF	1'800'000

6 Wer soll wieviel mittragen?

Beiträge Stiftungen	CHF	200'000
Beiträge Firmen Niederurnen und Umgebung	CHF	200'000
Beiträge Familien und öffentliche Sammlung	CHF	200'000
Rest alte Genossenschaft	CHF	50'000
Erarbeitet vom Verein mit Anlässen u.a.	CHF	50'000
Total Anteil Finanzierung Dritte	CHF	700'000
Projektsumme gem. Verein	CHF	1'800'000
"Rest"-Finanzierung durch Gemeinde	CHF	1'100'000

Über die Art und Weise der finanziellen Zusagen von Firmen und Privaten kann diskutiert werden. Es wird möglich sein, direkt dem Verein Geld zu spenden für dieses Projekt (auf Wunsch projektgebunden auf ein Sperrkonto, falls das Projekt nicht zustande kommt). Es ist aber auch möglich, heute Zusagen für finanzielle Beiträge (oder auch von Gratis-Material-Lieferungen oder Gratis-Dienstleistungen oder auch von Rabatten) zu machen.



Die frühere Schlössli-Genossenschaft ist in Liquidation. Ein Restguthaben von ca. CHF 50'000 kann für das Projekt eingesetzt werden.

Sollte das Projekt nicht innert einiger Jahre (aktueller Zeithorizont 5 Jahre) umgesetzt werden können, müssten schon bezahlte, zweckgebundene Mittel zurückbezahlt werden. Der Verein wird dafür ein Sperrkonto einrichten.

Auf Wunsch können Sponsoren Sichtbarkeit erlangen.
Der Schlössli Verein hat ein Sponsoring-Konzept ausgearbeitet:

Kategorie	Betrag CHF	Werbeplatz auf Kabine	Eintrag auf Spendertafel	Beschriftungsschild auf Schlösslitreppe
PLATINSPONSOR (max. 4 Sponsoren)	ab 50'000	Logo	Name und Logo	
GOLDSPONSOR	ab 10'000 bis 49'999		Name und Logo	Farbe: Gold Masse 15 x 7 cm
SILBERSPONSOR	ab 5'000 bis 9'999		Name	Farbe: Silber Masse 15 x 7 cm
BRONZESPONSOR	ab 1'000 bis 4'999		Name	Farbe: Bronze Masse 10 x 5 cm
SUPPORTER	ab 200 bis 999		Name (klein)	

Da es sich beim Gebäude des Schlössli, bei der Treppe und auch bei der heutigen und zukünftigen Bahn um Eigentum der Gemeinde Glarus Nord handelt, hat die Gemeinde das letzte Wort. Sie hat mit Mail vom 20.02.2025 grundsätzlich das Einverständnis gegeben, dass der Schlössli-Verein dies so vorschlagen darf.

7 Stärken des Projekts

Der Vorstand des Schlössli Verein Niederurnen sieht folgende Stärken des Projekts:

- Das Schlössli ist an einem herrlichen Standort oberhalb des Dorfes und oberhalb des weitaus grössten, ältesten und wichtigsten Rebberges des Kantons Glarus
- Die Liegenschaft gehört der Gemeinde und ist damit der Spekulation entzogen und der Betrieb bzw. zumindest der Besitz auch langfristig gesichert.
- Die Liegenschaft ist in einer Zone für öffentliche Bauten und damit ist ohne Umzonung keine private Nutzung möglich (bzw. es bräuchte einen Gemeindeversammlungsbeschluss).
- Dadurch dass die Liegenschaft der Gemeinde gehört, ist eine allfällige Investition auch langfristig gesichert, was auch den Betrieb langfristig sichern würde.
- Beim Gemeindehaus, auf dem Schulhausplatz und auf dem Ochsenplatz hat es am Abend und am Wochenende genügend Parkplätze für Besuchende des Schlössli zur Verfügung.
- Viele Leute im Dorf engagieren sich für das Schlössli und viele Leuten verbinden das Schlössli mit eigenen Erfahrungen (wichtige Essen wie Taufessen, «Konf-Essen», Hochzeitsfeiern etc.) haben dort stattgefunden.
- Viele lokale Firmen und Familien haben auch früher schon geholfen, das Schlössli zu unterhalten und v.a. auch bei Um- und Ausbauten mitgeholfen.



- Es liegen Konzepte und Machbarkeitsstudien sowohl für ein Restaurant mit entsprechender Küche wie auch für eine Personentransportbahn vor. Die Investitionskosten sind bekannt und betragen gemäss Gemeinde CHF 1,5 Mio. – mit einer Reserve max. CHF 1,8 Mio.

8 Zeitplan

Der Vorstand des Schlössli Verein sieht folgenden Zeitplan des Projekts (Stand April 2025):

- Organisation Verein (Herbst 2024, erfolgt)
- Gespräche mit der Gemeinde (Winter 2024/2025, erfolgt)
- Kontakt zu ersten Stiftungen und ersten grossen Sponsoren (Frühling 2025, im Gange)
- Breite Kampagne zu Sponsoren und Öffentlichkeit (Winter/Frühling 2025/2026)
- Anlässe (Frühling 2026)
- Antragstellung an Gemeinde (sobald Spendenbarometer genügend hoch und Ziel absehbar, Ziel Mitte 2026)
- Behandlung an einer der nächsten Gemeindeversammlungen (die zweimal jährlich stattfindet, Traktandierung durch den Gemeinderat, Ziel spätestens Frühling 2027)

9 Dank / Abschluss

Der Schlössli Verein Niederurnen bedankt sich für das Interesse und freut sich auf Rückmeldungen jeglicher Art.

Kontakt:

<https://schlössli-verein-niederurnen.ch/>

E-Mail: info@schlössli-verein-niederurnen

25.04.2025 / Vorstand Schlössli Verein Niederurnen